

Eine Geschichte voller rasend komischer kultureller Missverständnisse

Nele geht auf der Sonnenseite des Lebens. Ihr Vater ist ein erfolgreicher Architekt und verdient einen ganzen Haufen Geld, sodass die 16-Jährige sich die teuersten Dinge ohne Probleme leisten kann. Spätestens seit sie mit Daniel fest zusammen ist, ist alles nur noch toll, toll, toll. Alle Mädchen der Schule im Hamburger Villenviertel beneiden Nele um ihre Beziehung, auch ihre beste Freundin Svantje. Aber Daniel liebt Nele und sie liebt ihn. Da ist es egal, wer noch ein Auge auf ihn geworfen hat. Sie beide gegen den Rest der Welt. Doch dann stirbt Neles Vater unerwartet und hinterlässt nichts als Schulden. Die Lebensversicherung will keinen Cent zahlen. Denn es scheint, als wäre der Autounfall volle Absicht gewesen. Beging Ingo Brüggemann wirklich Selbstmord?

Bevor Nele sich versieht, heißt es für sie: Hochglanz-Girl im Hochhaus-Schick. Vorbei ist es mit coolen Poolpartys und ausgedehnten Shoppingtouren. Daniel erzählt sie, dass sie, Bruder Timo und ihrer Mutter für ein Jahr nach New York auswandern. Dass Nele nur einige Kilometer von ihrer großen Liebe entfernt eine 3,5-Zimmer-Wohnung bezieht, traut sie sich nicht ihm zu sagen, aus Angst zum Gespött ihrer Freunde zu werden. In Steilshoop ist Nele die arrogante Zicke vom Dienst. Sie fühlt sich wie auf einem fremden Planeten. Wenn sie nicht weiter von einem Fettnäpfchen ins nächste stolpern will, muss Nele schnell herausfinden, wie man eine echte Ghetto Bitch wird. Hilfe bekommt sie von der schrillen Ginny und dem coolen Skater Rick. Bei seinem Anblick werden Nele die Knie weich ...

Frech, irre witzig und höchst amüsant - "Ghetto Bitch" ist der Brüller von einem Jugendroman! Die Story liest sich wie die Geschichten aus Jaromir Konecny's Feder. Es macht einfach nur riesengroßen Spaß, die Bücher von Gernot Gricksch zu lesen. Der deutsche Autor sorgt immer wieder für Unterhaltung, die alles ist, aber ganz sicher nicht nullachtfünfzehn. Während der Lektüre muss man aufpassen, dass man ob der ständigen Lachanfalle nicht von der Couch oder dem Bett plumpst. Mehr noch: Vor lauter Lesebegeisterung überschlägt man sich beinahe. Hier findet man zwischen zwei Buchdeckeln jede Menge Humor - und noch mehr Emotionen. Gricksch bringt Herz und Zwerchfell ordentlich in Bewegung. Also Vorsicht: nicht nur Muskelkatergefahr, sondern auch noch Taschentuchalarm!

"Ghetto Bitch" beweist: Gernot Gricksch ist nicht nur einer unserer brilliantesten Schriftsteller. Er ist außerdem ein echtes Wortwitz-Genie! Wie er mit der Sprache spielt, das vermag niemand sonst. Zudem sorgen die Romane des Hamburgers beim Leser für fabelhafteste Laune über viele, viele Stunden und sogar Tage. Nach der letzten Seite des vorliegenden Buches läuft einem so schnell keine Laus mehr über die Leber. Eigentlich sollte es Grickschs Geschichten auf Rezept geben. Denn bekanntlich ist Lachen die beste Medizin.

Susann Fleischer 14.06.2016

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)